

Zeitschrift:	Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz
Herausgeber:	Franz Otto Schmid
Band:	2 (1907-1908)
Heft:	18
Artikel:	Genesung
Autor:	Maurer, Karl Heinrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-747898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

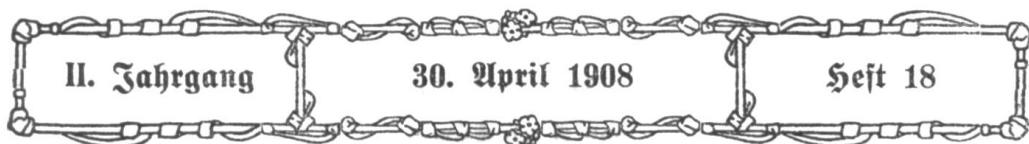
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Genefung.

Der erste Schmerz hat ausgelobt,
Die wilde Klage will ich enden!
Im Tieffsten hab' ich mir gelobt,
Mein Glück, das tote, nicht zu schänden.

Denk' ich an deine weißen Hände,
In denen meine Seele lag,
Hlt mir, als ob der Gross entchwände,
Als höbe sich ein junger Tag.

Ich weiß, du kannst sie nicht vergessen,
— Dem Blick, dem fremden, glaub' ich nicht —
Die Rätselwonnen ungemeilen!
Mein Leid, o Kind, hat kein Gewicht.

Noch einmal möchl' ich deine Lippen beb'en,
Den Fuß auf ihnen lehn, der lockend zagt,
Wär's auch im Traume nur — mein tieffstes Leben
Blüht nur im Traum, der nichts veragt.

Karl Heinrich Maurer.

